

Zwei Rüssler von Benguella. (Col.)

P. Pape, Friedenau-Berlin.

Siderodactylus Wellmani n. sp.

Elongatus, angustus, ater, cinereo-squamosus, fronte rostroque canaliculatis; prothorace subtiliter granulato, canaliculato, lateribus, ampliatis, utrinque in medio subtiliter impressis; elytris punctato-striatis, acuminatis; femoribus anticis nigris, incrassatis; tibiis anticis fuscis, crenulatis et pilosis; 4 pedibus posterioribus fuscis; ♂ elytris angustioribus, femoribus anti. is magis incrassatis.

Long.: 9—10 mm. — Benguella.

Dem *S. murinus* Boh. ähnlich, aber größer und durch die Seiteneindrücke des Thorax verschieden. Diese sind beim ♀ stärker als beim ♂. Ferner haben die Beine mit Ausnahme der Vorder-schenkel braune Färbung. — Kopf und Rüssel haben eine seichte Mittelrinne. Der Rüssel hat vorn jederseits 2 Seitenkiele. Alle Glieder der Fühlergeißel sind länger als breit, I länger und kräftiger als II. — Hsch. breiter als lang, an den Seiten gerundet erweitert, in der Mitte am breitesten. Die Mittelrinne verschwindet vor der Mitte allmählich, so daß die vor derselben liegende Stelle des Hsch. etwas erhaben hervortritt. Wo am Vorderrande der Unterseite vom Hsch. die nach vorn gerichteten Wimpern entspringen, ist der Rand in scharfem, spitzem Winkel vorgezogen. — Schildchen klein und halbkreisförmig. — Die Fld. sind tief punktiert gestreift. Der 7. Zwischenraum ist an der Schulter stark kielförmig, der 9. mehr nach der Mitte. Am Grunde sind die Fld. leicht ausgerandet, an der Spitze einzeln mehr oder weniger scharf zugespitzt. Beim ♂ sind die Seitenränder fast parallel, beim ♀ nach hinten gerundet erweitert. — An den Vorderschenkeln des ♂ ist die Innenseite nach vorn kielförmig erhaben. Dieser Kiel ist am Rande glatt (nicht gezähnt!). Beim ♀ ist der Kiel nur angedeutet. In beiden Geschlechtern ist die Spitze des Vorderschenkels vorn mit einer Grube und oberhalb derselben mit Längsrünzeln versehen. Die Vorderschienen sind gezähnt, beim ♂ stärker gekrümmt. Die Tarsen sind beim ♂ breiter als beim ♀, an Länge abnehmend, Glied 1 das längste. — Die Farbe des Tieres ist schwarz, die Beine sind rotbraun, an den vorderen die Schenkel und Tarsen (ohne Klauen) schwarz, die Fühler mit Ausnahme der Keule rotbraun. — Bei gut erhaltenen Exemplaren ist das ganze Tier mit grauen, manchmal opalisierenden, linsenförmigen Schuppen bedeckt.

Alcides rubrirostris n. sp.

Oblongus, convexus; corpore thoraceque nigris; pronoto in disco dense granulato, lateraliter sulphureo-squamoso, disperse granulato; capite rostroque rubris, aciculatis; elytris rubris, punctato striatis, post medium fascia lata subtiliter albide squamosa ornatis; pedibus rubris, femorum basi nigra.

Long.: 10 mm. — Benguella.

In Form und Gröfse dem *A. cultrirostris* Thoms. ähnlich, aber mit längerem Rüssel und anderer Färbung.

Der Rüssel ist stielrund, gerade, länger als das Pronotum, mäfsig dick, nadelrissig und wie der Kopf und die Fühler rot. Der Schaft und die Keule der letzteren sind angeschwärzt. Der Kopf hat eine Grube zwischen den Augen und oberhalb der letzteren je eine fast kreisförmige, flache, spiegelglatte Stelle auf rissig punktiertem Grunde, inmitten der Stirn einen bis zum Hinterrande gehenden feinen schwarzen Strich. — Das Pronotum ist nach vorn verengt, hinter dem Vorderrande stark eingeschnürt, in der Mitte der Scheibe mit verschieden grofsen Körnern bedeckt. An den Seiten finden sich diese nur vereinzelt neben den Einschnürungsrand gereiht. Der von Körnern frei bleibende Seitenteil ist stärker mit gelblichen Schuppen bedeckt. Auch der gegen das Schildchen vorspringende Teil des Hinterrandes ist frei von Körnern und stärker beschuppt. Von den Augenlappen an ist der Vorderrand des Hsch. nach unten zu mit rotgelben Wimpern besetzt. — Scutellum sichelförmig und erhaben. — Die Fld. sind tiefpunktiert gestreift, rot und haben hinter der Mitte eine von weiflichen Schuppen gebildete, breite Querbinde. — Die Beine sind rot, nur die Schenkel am Grunde mehr oder weniger geschwärzt, punktiert und beschuppt. Sämtliche Schenkel sind gezähnt, die vorderen etwas kräftiger. Ebenso haben die Vorderschienen in der Mitte eine stärkere zahnförmige Erhöhung als die vier hinteren. Dagegen sind sämtliche Schienen mit zwei starken, dunkleren Enddornen bewehrt.
